

Als

Herr Bohr

aus Braudenk
sich klüglich und beglückt
vermählte/

Und die

Jungfer Brotzin

sich zur
Beliebten Braut
erwehlte ;

Legte man auch die

CANTATA

dem

Verbundnen Ehe=Paar

Nebst
noch vielen andren Wünschen
bey der

Hochzeit=Freude
dar.



ANNO 1733. den 28. Julii.



CANTATA.

A R I A.



Neyen ist ein süßes Leben/
Langes Harren stöhrt die Lust.
Langes warten macht verdrossen/
Und wenn denn die Zeit verlossen/
Findt nicht die verliebte Brust
Was ihr könne Saabsal geben.

Da Capo.

Recitat.

Wer Perl und Edelstein
Zu der Zeit nicht will suchen
Wenn die verlauffne Fluth so Grund als Ebne zeigt
Muß unverständig seyn
Und selbstien auff sich fluchen

Denn

Wenn sein zu fauler Fuß
 Der es zu spät bereuen muß/
 Das Ufer nicht bestiegt.
 So ist in Wahrheit auch mit dem so leben freyen/
 Folgt man nicht guten Rath/
 Und nimmt die Zeit in acht;
 So muß mans in der Still bereuen/
 Und wird dazu noch ausgelacht.
 Ofte trägt ein Mannes-Volk bey seinem Guth bedenkens/
 Und sieht ein armes Kind mit schönen Mienen an/
 Ofte ist ein Frauens-Bild auf keine Art zu lencken/
 Wenn ihr Verehrer sich nicht recht bezeigen kan/
 Da/
 Wenn man ja
 Sich glücklich machen wolte/
 Man nur auff das Gemäch und Tugend sehen solte.

A R I A.

Tugend ist die schönste Sier
 Womit man vor andern pranget.
 Tugend dauret für und für
 Und hat größten Ruhm erlangt.
 Drum wer recht will glücklich seyn/
 Nehe sich der Tugend ein.

Recitat.

GeEhrtester Herr Bräutigam!
 Du hast dich wohl erwogen/
 Dich hat kein falscher Wahn betrogen/
 Als dir der Trieb in deine Seele kam:
 Du solltest nicht alleine seyn;
 So nahmest du auff deinen Heyraths-Wegen/
 Den lieben Gott zum Leit-Stern an;
 Gebeth und Flehn muß dir den Grund-Stein legen/
 Und treuer Freunde Rath brach dir die Bahn/
 Das Glück mußte dir die Anmuths-Rosen streun/
 Und zu dem Ehstands-Bau die Säulen setzen/
 Wohl dir demnach!
 Nun kan sich deine Brust ergözen.

ARIA

A R I A:

Ach wie süß ist das Vergnügen/
 Wenn man bey des Himmels-Zügen
 Den erwünschten Zweck erlangt!
 Da kan man sich recht ergötzen/
 Das Gemüth in Ruhe sehen/
 Wornach sichs so sehr gebangt.

Recitat

Ge Ehrte Jungfer Braut!
 Du kanst ganz unentrdtchet
 Iht deinen Lob-Spruch hören/
 Den dir die Wahrheit selbstien giebt.
 Die Gegenwart Hochwerthier Gäste/
 Macht diesen Ausspruch feste:
 Daß du ein Kind das Gott geliebt
 Und seiner Huld vertraut;
 Dein treu gehorsams Herze
 Bemühte sich die GOTTEN zu verehren/
 Und Ihrem Willen nachzuleben;
 Drum stellt sich eben
 Auch iht des Himmels Segen ein/
 Und dieser wird dich heut und auch hinfort erfreun.

A R I A:

1.

Iht höchst vergnügt Verbundne Beyde/
 Die Liebe nehme täglich zu/
 Bleibt ungestört von Angst und Fende
 Genüßt Eur Brod in Fried und Ruh;
 So kan sich Euer Herz erfreun/
 Und immerfort zu Frieden seyn.

2.

Im übrigen laßt alles fahren/
 Was irgend Sorg und Kummer bringt/
 Ihr könnt den Gram iht noch erspähren/
 Indessen bethet/ eßt und trinckt/
 Und zeigt in allem Thun dabey
 Daß Euer Eh gerathen sey.

